

ständigen Darstellung der wortgeographischen Verhältnisse im deutschsprachigen Raum s. die Karte *Ziege* des Deutschen Wortatlases (Bd. 5, Gießen 1957), deren Belege sich z. T. von unseren unterscheiden. Zur Interpretation der Wortgeographie und zur Wortgeschichte s. Kurt Rein, Die Bedeutung von Tierzucht und Affekt für die Haustierbenennung, untersucht an der deutschen Synonymik für *capra domestica*. Gießen 1958 (Beitr. zur dt. Philologie 21); zugl. in: Deutsche Wortforschung in Europäischen Bezügen. Bd. 1, Gießen 1958, S. 191–295. – V. 468f., Pfister 344. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 768, 32ff., Thüringisches Wbch. 6, 1221ff., Deutsches Wbch. 15, 898ff. – S. noch Kluge, Etymologisches Wörterb. der dt. Spr.²⁴, 1010 sowie *Zicke* und *Geiß*.

Ziegel F. M. Wie schd. 'Dachziegel' [allgemein]. *Öff insem Häusdach fehlt e Zijjel* [Dsbjg.]. Rdaa.: ... *wäi Zäichel ofm Dach* 'zahlreich' [Eschr.]. Wenn jmd. finanziell zugrunde gehen soll, *helfen die Z. auf den Dächern dazu* [Frankf. Wett.]. *Dem geheert kee Ziggel am Dach meh* 'hat große Schulden' [Dsbjg., ähnl. Allendf.-Ki.]. *Dem fällt kein Z. vom Dach* 'besitzt kein Haus' [Gemünden-Fk; ähnl. Gelnhsn.]. Arme Leute *äesse die Zichin voom Dach ean de Kitt vo de Feanste'n* [Allendf.]; weitere Rda. s. *herabfallen*. *He hot rode Zijjelen uffn Dache* 'hat rote Haare' [Affoldern-Ed, ähnl. Feudgn.-Wi]; vgl. hierzu 2, 902, 3ff.

Formen: F. in Obab. Dsbjg. Al-Grebenau Brauerschwend Unter-Wegfurth-Lb Ki-Allendf. Erfurtshsn. Fulda Klschmkd.; M. in Gi-Villgn. Bhfdn. Gelnhsn. *dsijəl* Gelnhsn., *dsijəl* Grebenau-Al, *tsējəl* Niddawitzshsn.-Ew, *dsijəl* Rausch-Holzshsn.-Ki, *dsijəl* Obab. Bkhn., *dsijəl* Friedbg., *dsil* Wiss. Han.; niederdt. *tējəl* Thalitter-Fk. Sg. *dsil* – Pl. *dsi:n* Langgöns-Gi, Sg. *dsējəl* – Pl. *dsējən* Eschr., Sg. *dsiəl* – Pl. *dsiəl* Flb. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 798, 5ff., Rheinisches Wbch. 9, 771, 56ff., Thüringisches Wbch. 6, 1223f., Deutsches Wbch. 15, 903ff. – S. *Ziegelstein* und *Dachziegel*.

Ziegelbäcker M. = *Ziegelbrenner* (s.d.) [Bkhn.].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 772, 37ff., Thüringisches Wbch. 6, 1224. – S. *Ziegler*.

Ziegelbrenner M. 'Handwerker, der Ziegel und Ziegelsteine herstellt' [Niederklein-Ki Obab. Steinwand-Gf].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 799, 1, Thüringisches Wbch. 6, 1224. – S. *Ziegler*.

Ziegeldach (*Zichildach*) N. 'mit *Ziegeln* (s.d.) gedecktes Dach' [Bhfdn.].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 799, 11ff., Rheinisches Wbch. 9, 772, 55ff., Deutsches Wbch. 15, 909f.

Ziegelei F. Wie schd. 'Arbeitsstätte, an der Ziegel und Ziegelsteine gebrannt werden' [Wtfd. und öfter].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 799, 15ff., Rheinisches Wbch. 9, 773, 30ff., Thüringisches Wbch. 6, 1224, Deutsches Wbch. 15, 910. – S. *Ziegelhütte*.

Ziegeler s. *Ziegler*.

Ziegelhütte F. = *Ziegelei* (s.d.) [Hahnstätten-Ul Röthges-Gi Schm].

Formen: *dsilhedə* Röthges, *tsilhit* Hahnstätten. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 799, 35f., Rheinisches Wbch. 9, 772, 61f., Thüringisches Wbch. 6, 1224f.

ziegeln 1. 'ein Dach mit Ziegeln bedecken' [Hg.]. – 2. 'Ziegel herstellen' [Rho.].

Formen: *tē'ələn* Immenhsn.-Hg, *ti'ələn* Rho. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 773, 24ff., Thüringisches Wbch. 6, 1225, Deutsches Wbch. 19, 913.

Ziegelofen M. 'Ofen, in welchem Ziegel gebrannt werden' [Zi]; vgl. *Brennofen*.

Ziegelstein M. Wie schd. = *Backstein* (s.d.) [Uw Bach-Ow Feudgn.-Wi Rausch-Holzshsn.-Ki Großen-Buseck-Gi Gelnhsn.].

Formen: *dsijəlštā* Gelnhsn., *silštē* Bach, *tsijəlštā* Feudgn., *dsij'lstē* Großen-Buseck. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 800, 28ff., Rheinisches Wbch. 9, 773, 13ff., Thüringisches Wbch. 6, 1225.

Ziegenbart M. 1. a. 'Bart des Ziegenbocks' [allgemein im Geltungsbereich von Ziege (s. Abb. 51)]. – b. übertr. scherzh. 'spitzer Kinnbart des Mannes' [Dsbjg. und öfter]. *Kerle, mach der den Zägebort ab, du siehst ois ess wie n Zägebock* [Dsbjg.]. – 2. von Pflanzen – a. 'Steifes Borstengras (*Nardus stricta*)' [Di Eschr. Dsbjg. Batten-Gf Schwarzb.-Hü]. Wächst häufig auf den Wiesen der Rhön [Batten]; das harte Gras eignet sich nicht zum Mähen, nur zum Abweiden [Schwarzb.]. *Bo dr Zegeboart wessd, do äss net väl los med dr Wesse* [Dsbjg.]. Auch übertr. auf ähnl. in Büscheln wachsende Pflanzen wie 'Simse (*Carex*)', 'Krötenbinse (*Juncus bufonius*)' [Eschr.] und 'Eberraute (*Artemisia abrotanum*)' [Klschmkd.]. – b. *'Anemone' (welche Art?) [Me-Ellenbg. Kirchhof Heiligenrd.-Ka]; vgl. *Ziegenblume*.

K. 453, Pfister 357. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 771, 11ff., Thüringisches Wbch. 6, 1225f. – S. *Geißbart* sowie zu Z. 2 a *Borstengras*.

ziegenbartig (*ziehboartig*) Gras steht z., wenn es dünn und vereinzelt in Büscheln auf der Wiese steht [Marienberg.-Ow].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 711, 19ff. – S. *Ziegenbart* 2 a und *Ziegenbartswiese*.

Ziegenbartswiese F. 'Wiese, die mit *Ziegenbart* 2 a (s.d.) bestanden ist' [Eschr.]; vgl. *ziegenbartig*.

Ziegenbauer M. 'Ziegenhalter', 'Kleinstbauer' [allgemein im Geltungsbereich von Ziege (s. Abb. 51)]. *D'r ahle Hättich ... wor 'n gerenger Mann, 'n Zejenbüre, wie me hie rem so sprecht* (H. Ruppel / J. H. Schwalm: Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 80).

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 771, 21ff., Thüringisches Wbch. 6, 1226. – S. *Geißbauer*, *Kuhbauer*, *Gäulsbauer* und 2, 505, 23ff.

Ziegenblume F. 'Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)' [Kirchlothm.-Fk Fr Me Ka Wh Rodeb.-Ew Hg Tw; s. die Anm.].

Formen: *tsigənbłomə* Westuffeln-Hg, *tsijənbłomə* Rho., *tsegənbłomə* Holzshsn. am Hahn-Fr, Dim. *tsejənbłimjə* Kass. – Zur gesamtdeutschen Wortgeographie s. Deutscher Wortatlas (Bd. 5, Kt. 1), zur Interpretation der Kartenbelege H. Bouffier: Die deutsche Synonymik der *Anemone nemorosa*, Diss. Marburg 1949. S. ferner Marzell, Wörterb. der dt. Pflanzennamen 1, 287. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1226. – S. *Ziemuchblume*, *Geißblume* und *Bocksblume*.

Ziegenbock (*-bøk*) M. 1. wie schd. 'männliche Ziege' [allgemein im Geltungsbereich von Ziege (s. Abb. 51)]. Rdaa.: *Hä stinket wie 'n Zägenbock* [Wellen-Ed]. Einer der stur und trotzig ist, *mut et lest Wort habben, süß krieget he en Ziggibock* (oder *ne Zigge*) mit *Zämmeln* [Rattl.-Ei]; vgl. 767, 26ff. und die Rda. bei *Ziege* 1. – 2. Z. bzw. *-böcke* ist *Spitzname der Schneider' [Bromskchn.-Bi Volkmarshsn.-Wo Kass. Ndeb. Obab.] und Neckname für die Einwohner von Kirchditmold-Ka [Harleshsn.-Ka]. – 3. 'Rodelschlitten aus Holz mit hörnerähnlichem Vorderteil zum Festhalten' [Gelnhsn. (wohl nicht mda.echt, da sonst *Geißbock* gilt)]; *auf einem Z. rutschen* [ebd.].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 771, 24, Thüringisches Wbch. 6, 1226f., Deutsches Wbch. 15, 921f. – S. *Ziege* sowie *Bock* und *Geißbock*.